

Exzellente Ausbildung bei FensterART

Auszeichnung Das inhabergeführte Unternehmen aus Werneuchen erhielt zum zweiten Mal das Siegel der Industrie- und Handelskammer (IHK) Ostbrandenburg. *Von Kai-Uwe Krakau*

Vor zwei Jahren wurde die FensterART GmbH & Co. KG bereits mit dem „Siegel für exzellente Ausbildungsqualität“ ausgezeichnet, nun konnte es das Unternehmen verteidigen: Cornelia Weyer von der Industrie- und Handelskammer (IHK) Ostbrandenburg übergab die Urkunde am Dienstag an die Geschäftsführende Gesellschafterin Kathrin Claus und Ausbildungskoordinatin Friederike Winkler.

„Wir haben natürlich den Anspruch, weiterhin ein toller Ausbildungsbetrieb zu sein“, begründete die Unternehmerin die erneute Bewerbung. Dies sei gerade in Zeiten, in denen es schwieriger werde, geeignete Be-

„Unternehmen müssen in einem Verfahren festgelegte Kriterien erfüllen.“

werber zu finden, besonders wichtig. „Das Siegel soll uns den gewissen Vorsprung bei der Gewinnung von guten Kräften verschaffen“, so Kathrin Claus.

Mit dem seit 2016 vergebenen Siegel soll das besondere Engagement von Unternehmen gewürdigt werden, die für eine außerordentlich gute duale Berufsausbildung sorgen. Die Firmen werden dabei in einem Verfahren anhand festgelegter Kriterien ausgewählt. „Dabei spielt beispielsweise die Qualität der Ausbildung eine große Rolle“, betonte Cornelia Weyer.

Noah Kneißl kannte das Unternehmen bereits durch seinen Vater, der Kunde bei FensterART war. Der 20-jährige Berliner hatte ein Praktikum absolviert und sich dann entschlossen, Industriekaufmann zu werden. „Mir gefällt besonders, dass wir einen breiten Einblick in alle Tätigkeitsbereiche bekommen“, so der Auszubildende. Julia Stork informierte sich zunächst bei der Berufsberatung der Arbeitsagentur und



In der Produktion: Claudius Becker (l.) und Alexander Budath haben Verfahrensmechaniker im Werneuchener Unternehmen gelernt und werden nun von FensterART übernommen. *Fotos (2): Kai-Uwe Krakau*



Exzellente Ausbildung: Cornelia Weyer von der IHK (r.) übergab das Siegel an Kathrin Claus (l.) und Friederike Winkler (M.).

kam später zu einem Gespräch in das Werneuchener Unternehmen. „Es geht hier sehr persönlich zu“, findet die 20-jährige Eberswalderin.

Azubi wurde Produktionsleiter

Bereits seit 1999 wird bei FensterART kontinuierlich in kaufmännischen und technischen Berufen ausgebildet. Viele der jungen Menschen wurden später übernommen, manche wechselten zu anderen Firmen – oder kehrten auch wieder zurück. Wie beispielsweise der heutige Produktionsleiter, der vor Jahren die Grundlagen des Fensterbaus in Werneuchen erlernt hatte.

Gegenwärtig werden neun Azubis in den Berufen Maschinen- und Anlagenführer, Verfahrensmechaniker sowie Industriekaufmann/-kauffrau ausgebildet. Vier neue Lehrlinge sollen spätestens im Herbst eingestellt werden. „Wir suchen noch Bewerber“, verrät die Geschäftsführende Gesellschafterin. Von Vorteil sei es dabei, wenn die jungen Leute vorher ein bezahltes Praktikum machen. So könnten die Bewerber schnell herausfinden, ob der Beruf etwas für sie ist, so Kathrin Claus.

Der inhabergeführte Fenster- und Türen-Hersteller beschäftigt 74 Mitarbeiter.